

## **Protokoll eHealth-Projektgruppe, Sitzung #2**

Sitzung vom 20. Juni August 2018, Bildungszentrum Bürgerspital, Im Burgfelderhof 60, 4002 Basel

Teilnehmende: Petra Wunderle, APH Johanniter; Andrea Borschberg, Richard Studer, Holbeinhof; Benjamin Borschberg, Adullam; Jolanda Eggenberger, CURAVIVA Baselland; André Gyr, Pflegehotel St. Johann; Philipp Ryser, Casavita; Hilde Heitzmann, St. Christophorus; Martin Vecchi, Im Brüel, Aesch; Thomas Widmer, Käppeli/Zum Park, MuttENZ; Thomas Graber, Bürgerspital; Yannik Sprecher, CURAVIVA Basel-Stadt

Gäste: Jan Zbinden, eHealth-Verantwortlicher Basel-Stadt; Jürg Lindemann, Fa. Georgis

Traktanden:

1. Vorstellung/Diskussion Variante Stammgemeinschaft NWCH
2. Vorstellung/Diskussion Variante Gemeinschaft Georgis
3. Interne Diskussion

### **1. Vorstellung/Diskussion Variante Stammgemeinschaft NWCH**

Jan Zbinden gibt einen Überblick über die Vorgänge im Trägerverein NWCH und den Fortschritten zur Gründung der Stammgemeinschaft:

- Kürzlich wurden die ersten EPD eröffnet (Medienauftritt RR L. Engelberger).
- Seit Juni 2018 läuft das Pilotprojekt mit „Family und Friends“, primär Unispital, später Claraspital, Spitex und weitere. Einstieg erster Hausärzte wird Mitte 2019 erwartet.
- Stammgemeinschaft soll im Oktober 2018 gegründet werden (Form: Aktiengesellschaft, Aktien in Besitz des Trägervereins), der zertifizierte Regelbetrieb ist für April 2020 angesetzt.
  - o Umsatz wird auf 2-2.5 Mio./Jahr geschätzt, bei vielen Teilnehmenden evtl. 3-3.5 Mio.
  - o AG kümmert sich um Verwaltung, Handling (AG - Patient – Leistungserbringer), Datensicherheitsmanagement. IT wird bei Swisscom eingekauft.

In der anschliessenden Diskussion wird die konkrete Bedeutung des Anschlusses an die Stammgemeinschaft NWCH für APHs erläutert:

- Zertifikation bis 2022 ist Pflicht.
- Hochladen von Dokumenten ist nicht nur technische Frage, sondern prozessuale. Zuerst muss festgestellt werden, ob der Patient überhaupt ein Dossier hat (über AHV-Nr. möglich), dann müssen behandlungsrelevante Dokumente abgelegt werden.
  - o Die Definition von „behandlungsrelevant“ ist in diesem Zusammenhang nicht definiert (jede Institution bestimmt das für sich selbst); die einheitliche Definition wäre eine Aufgabe für die Projektgruppe; zuerst wird abgeklärt, ob CURAVIVA Schweiz sich auf nationaler Ebene damit auseinandersetzt. Aufgrund der Vorreiterrolle von BS könnten so vermutlich nationale Standards mitdefiniert werden.

- Finanziell: für APHs ab 2022 vorgesehen sind CHF 45 pro Platz pro Jahr (für Spitäler sind die Beiträger deutlich höher), unabhängig der Anzahl tatsächlicher User.
  - o Zusätzliche Kosten kommen mit der HIN-Zertifizierung jeder einzelnen Gesundheitsfachperson auf die APHs zu.
- Patienten-Onboarding muss von APHs nicht angeboten werden, z.Z. können Dossiers beim USB eröffnet werden, später soll es vielerorts möglich sein.
- Automatische Anmeldung von Bewohnenden mit Bewohnervertrag (Informed Consent) ist möglich.
- A. Gyr erwähnt, dass die relevanten Anforderungen in qualivista per 2022 entsprechend angepasst werden.

Letzte Bemerkungen/Empfehlungen von Jan Zbinden:

- Teilnahme in Integrationsgruppe eHealth NWCH sinnvoll – generell Vernetzung wichtig.
- Prozesse für Heime gut durchdenken.
- Langfristig ist das reine Hochladen von Dokumenten nicht ausreichend.

## 2. Vorstellung/Diskussion Variante Gemeinschaft Georgis

Jürg Lindemann stellt die Variante Georgis vor und wiederholt zuvor einige Grundlagen; sein Ansatz ist ein anderer als die staatlichen/kantonalen, da keine politischen Interessen im Spiel sind.

- Bei Georgis liegt der Fokus auf dem Dossier, statt auf Vernetzung und Mehrwertdiensten. Der kleinste gemeinsame Nenner des EPD als Funktion sind Bereitstellung und Abruf von Dokumenten.
- Ein Anschluss an eine Stammgemeinschaft ist nicht zwingend, eine Gemeinschaft ist ausreichend.
  - o Preis für die Mitgliedschaft bei der Gemeinschaft Georgis ist symbolisch bei CHF 1/Jahr angesetzt.
  - o Bisher gibt es ein Mitglied, Spital Thurgau AG.
  - o Beitritt jederzeit möglich, Austritt ebenfalls, falls sich die Bedingungen ändern.
- Die technischen Dienstleister sind auch Investoren.
- Mit Zasis und Swiss Sign erwähnt Jürg Lindemann alternative Identitätsportale (IDP) zu HIN.
- I.S. Behandlungsrelevanz ist Georgis im Gespräch mit einer Arbeitsgruppe aus Ärzten zur Definition.
- Im Anschluss zeigt Lindemann das Portal von Georgis, den Zugriff auf ein Patientendossier und weitere Funktionen. Ebenso erwähnt er die [Vereinigung Gesundheitsinformatik](#) der er vorsteht.
- Den Bedarf der Bevölkerung schätzt er bei 5% ein, primär weil die ambulanten Leistungserbringer grösstenteils fehlen werden.
- Finanziell: Der Preis für das Portal Georgis liegt pauschal bei CHF 7'500 exkl. MWST pro Heim.
  - o Inbegriffen ist eine IDP-Anschluss sowie eine unlimitierte Anzahl Uploads bis zu einer Gesamtgrösse von 20MB.
  - o Bei grösserem Bedarf werden pro 20MB pro Upload (?) CHF 500 zusätzlich berechnet.

### 3. Interne Diskussion

Für die anschliessend geplante Diskussion blieb aufgrund von Verspätungen und unerwartet langen Präsentationen keine Zeit. Yannik Sprecher schildert das Ziel der baldigen nächsten Sitzung (man einigt sich auf etwa vier Wochen Frist) als:

- Abwägung Georgis gegenüber Stammgemeinschaft NWCH: wie werden die beiden Optionen nach den Präsentationen eingeschätzt und ist eine Entscheidung verbandsweit überhaupt möglich?
- Was soll die Projektgruppe leisten (Bsp. Definition „behandlungsrelevant“) und was wird vom Verband konkret erwartet?
- Wie können alle BS- und BL-Institutionen zur Behandlung des Themas bewegt werden, was wird dazu benötigt und wie kann von Verbands- und oder Projektgruppenseite dabei unterstützt werden?

Yannik Sprecher verschickt mit dem Protokoll ein Doodle zur Terminfindung. Ebenfalls fragt er die für die Diskussion geplante Info-Sammlung zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung voraussichtlich per Mail ab.

Zudem informiert er, dass der an der vorangegangenen Sitzung diskutierte EasyLearn-Kurs für Projektverantwortliche von CURAVIVA Basel-Stadt übernommen und z.Z. eingerichtet wird.